

Die Unbekannte taumelt benommen den schmalen Waldweg entlang, leise stöhnend bewegt sie sich vorwärts, während sie sich mit einer Hand immer wieder an die Stirn fasst. Noch immer erscheint es ihr unglaublich, -

Die Unbekannte hat bis jetzt noch nicht verstanden, was eben mit ihr geschah. Auch der pochende Schmerz, welcher von ihrer frischen Platzwunde ausgeht und die aufsteigende Übelkeit erschweren ihr das Denken. -

Die Unbekannte wollte rein aus ihrem Instinkt heraus in Sicherheit und der erste Ort, der ihr dabei wie ein Geistesblitz durch den Kopf schoss, war sein Haus. Seine tröstenden Worte leiten -

Die Unbekannte, die Erinnerung an seine gegebene Geborgenheit führen sie zwischen den Bäumen entlang zu ihm. So kommt es auch, dass sie sich immer wieder aufrappelt, wenn sie über Wurzeln fällt, bis -

Die Unbekannte schließlich ihr Ziel erreicht hat und den Wald hinter sich lässt. Stolpernd und kraftlos geht sie nun in die Knie, sinkt ins Gras, in der Hoffnung, dass er sie fände und sich ihrer annehme.

Kurohana Katsuo befand sich, wie es das Schicksal gerade wollte, am Ufer des Sees und blickte hinaus auf selbigen. Der Jüngling mochte diesen Anblick, oh ja, das tat er. Die Ruhe und Idylle dieses stillen Gewässers... sie beruhigte auch ihn jedes Mal aufs Neue, wenn Unsicherheit oder Wut sein Herz befiel. Und gerade heute hatte er dieses Anblickes wieder bedürft... Es ist gerade jene Ruhe die hier herrscht, die es dem Jungspund ermöglicht, jedes noch so kleine Geräusch wahrzunehmen, und so ist es auch ihr zu verdanken, dass er sogleich bemerkt, dass jemand angekommen ist. Mit einem Lächeln auf den Lippen wendet man sich um, bereit den Gast gebührend zu empfangen und... steht sogleich wie versteinert da. Die eisig blauen Augen weiten sich unverzüglich als sie die kraftlose und sichtlich verzweifelte Frau erblicken, das freundliche Lächeln erstirbt als man sich der offenen Wunde an ihrer Stirn gewahr wird und jegliche Bewegung seines Körpers scheint so gleich wie eingefroren, als man auf den ersten Blick erkennen muss, wer die Dame ist: A..Aylin...

Die Unbekannte stützt sich mit einer Hand am Untergrund ab, während die andere vorsichtig die Verletzung abtastet. Ihr Blut hat sich bereits auf ihren Fingern verteilt und läuft in dünnen Rinnsalen, -

Die Unbekannte starrt von Zeit zu Zeit selbst fassungslos auf die rote Flüssigkeit, ihre Wange hinab. "Mein Kopf...", murmelt sie dabei wiederholt leise, wobei ihre Stimme eher einem Stöhnen gleicht. -

Die Unbekannte wird aber endlich doch von dem Schmerz übermannt, die Ohnmacht holt sie ein und befreit sie von ihrer momentanen Pein. Reglos liegt sie jetzt auf der satt grünen Wiese, ganz und gar nicht passt -

Die Unbekannte mit ihrer besinnungslosen Gestalt in die malerische Umgebung, welche erneut für wenige Sekunden in absolute Stille getaucht wird und die Zeit, so wirkt es, für einige Bruchteile festhält.

Kurohana Katsuo war, ob des Schockes der ihm durch diesen Anblick vermittelt worden war, starr dort gestanden, unfähig auch nur einen Schritt auf die Unglückseelige zu gehen. Doch als sie schliesslich wenigen Sekunden nur, welche dem Jüngling als gefühlte Stunden in Erinnerung bleiben werden, endgültig zu Boden geht und das Bewusstsein verliert, kehrt Bewegung in den zuvor starren Körper ein: Wie im Fluge eilt der Jungspund die wenigen Schritte zu ihr, nur um sich sogleich auch schon neben ihr auf die Knie fallen zu lassen. Die noch immer von dem Schock geweiteten Augen beginnen damit, sich den Zustand der jungen Frau zu besehen, während die Arme sachte ihren Oberkörper umfassen, so dass der Jüngling die zumindest einmal den Kopf der Verletzten in seinen Schoß betten kann. Aylin... dringt es nur leise von seinen Lippen, während man leise und innig hofft, dass die exponierte, die klar sichtbare Verletzung, die Platzwunde an ihrer Stirn, auch die einzige ist, die sie, wovon auch immer, davon getragen hat...

Die Unbekannte ist, wie auch viele andere Male davor, dem völligen Zustand der Hilflosigkeit ausgeliefert. Ohne die Kontrolle über ihren Körper kann sich nicht zur Wehr setzen, sollte Gefahr drohen. -

Die Unbekannte hat das Bewusstsein verloren und dies macht sie zu einem leichten Opfer, sollte es jemand auf sie abgesehen haben. Doch das Schicksal meint es gut mit ihr, auch wenn es zuvor Gefährlicheres für -

Die Unbekannte bereithielt. Im Moment kann sich sie in Sicherheit wiegen, auch wenn sie nichts von all dem registriert. Nur der flache Atem und der regelmäßige Herzschlag zeugen von dem Leben, welches -

Die Unbekannte noch nicht verlassen hat. Ihre Augen sind weiterhin geschlossen und es macht den Anschein, als schliefe sie. Vielleicht ist es sogar von Vorteil, dass sie die Ohnmacht einholte, denn -

Die Unbekannte bemerkt weder den Schmerz ihrer Verletzung noch die Berührungen von Katsuos Händen. Gänzlich gibt sie sich dem Gefühllosen hin, das sich wie ein Schleier über sie ausgebreitet hat. -

Die Unbekannte braucht einfach die Ruhe, welche sich ihr Körper gerade mühsam erzwang.

Kurohana Katsuo verharrt eine ganze Weile so, ihren Kopf in seinem Schoß und eine Hand sachte an ihrer Wange. Zum einen schmerzt ihn dieser Anblick, es ist wie ein Stich mitten in sein Herz, sie so sehen zu müssen. Andererseits kommt er auch nicht umhin, sich erleichtert zu fühlen, scheint Aylin doch wirklich nur eine Platzwunde zu haben... Das fehlende Fieber und der regelmässige Herzschlag der Bewusstlosen verraten dem Jungspund, dass sie ansonsten vermutlich keine Wunden davon getragen hat. Nichtsdestotrotz sollte er sich wohl um die Wunde kümmern. Ein Schluss, zu welchem offenbar auch gekommen ist, hebt er sie doch nun, nachdem er seine Arme sachte unter ihren Körper geschoben hat, behutsam hoch, und macht sich daran, sie ins Haus zu tragen. Am besten würde der Jüngling sie wohl in eines der Betten legen, und dann einmal um die Wunde kümmern... Ja, das wäre wohl das Beste...

Die Unbekannte muss sich ebenso jetzt wieder fügen, schlapp baumeln ihre Arme zu beiden Seiten, nachdem er sie aufgehoben hat und Richtung Gebäude trägt. Ein strahlend schöner Tag erfreut heute manche Gemüter, -

Die Unbekannte fühlt jedoch nicht einmal die wärmende Sonne auf ihrer Haut. Hätte sie diesen wunderbaren Tag lieber am See verbracht, anstatt nach Thalheim zu reisen und Nahrungsmittel einzukaufen. Hätte -

Die Unbekannte den Mann lieber fragen sollen, ob er sie begleite, anstatt alleine loszuziehen. Nun hat sie nichts von

alldem, keine sorglose Zeit am Wasser, keine vorsorgende Verpflegung für ihr Haus. -

Die Unbekannte darf nur eine weitere Wunde hinzuzählen und auch die begraben geglaubte Angst vor ihnen wird sie erneut heimsuchen, sollten die Besinnung und das Gedächtnis zurückkehren.

Kurohana Katsuo weiss von alledem nichts, während er Aylin nun auf einem der Betten hingelegt hat, und kurz ins Bad verschwunden ist, zum Medizinschrank. Er hatte nicht gewusst, wohin sie gegangen war, das|

Kurohana Katsuo | einzige das er festzustellen vermocht hatte war ihr Verschwinden an sich. Und genau dieses Verschwinden verbunden mit den ihm aufkeimenden Gefühlen für die junge Frau hatten sein Herz|

Kurohana Katsuo | in diese Unruhe gestürzt, hatten seine Gedanken mehr und mehr trübsinnig und bedauernd werden lassen, und ihn schliesslich an den Rand des Sees getrieben. Doch das alles zählt nun, in diesem|

Kurohana Katsuo | Moment, herzlich wenig in den Augen des Jünglings. In erster Linie musste er nun ihre Wunde versorgen, und dann würde er weitersehen... Zu diesem Zweck greift der Knabe sich schliesslich|

Kurohana Katsuo | auch ein kleines Becken mit Wasser sowie einige Tücher und Verbandsmaterial, ehe er sich langsam wieder nach oben begibt.

Die Unbekannte blinzelt sacht, während sich die Finsternis vor ihren Augen nach und nach lichtet und sie schließlich unter leisem Stöhnen zu sich kommt. Im ersten Moment, als sie die Lider aufschlägt, weiß -

Die Unbekannte nicht, wo sie sich befindet, weshalb sie sich in einem leichten Ansturm von Panik ruckartig hin und her bewegt. Nur der weiche Untergrund zeigt ihr, dass sie nicht mehr draussen sein kann, -

Die Unbekannte wird auch sofort ruhiger, als der junge Mann in ihrem noch etwas verschwommenen Blickfeld erscheint. Aber das Erwachen zieht ebenso seine negativen Seiten mit sich, die Platzwunde meldet sich, -

Die Unbekannte presst dabei die Lippen fest aufeinander, mit ihrem nicht geringer werdenden Schmerz. "Mein Kopf...", stammelt sie zwischendurch, mit ihrem Blick versucht sie, Katsuo weiter zu fixieren.

Kurohana Katsuo : Shh... ist alles, was der Jungspund zunächst von sich gibt, ehe er die Utensilien welche er aus dem Bad mitgebracht hat auf einem Stuhl unweit des Bettes abstellt. Erst dann wendet sich

Kurohana Katsuo richtig zu ihr um, und sich kniet kurz neben dem Bett hin. Ihr so nun näher wagt er es sogar, sachte mit der seinen nach ihrer Hand zu greifen, um mit der anderen sogleich über selbige sanft|

Kurohana Katsuo | zu streichen. Der Jüngling will ihr so zeigen, dass sie sich nicht länger zu fürchten braucht, dass sie hier bei ihm in Sicherheit ist... Shh... Aylin... Ich kümmere mich gleich darum...|

Kurohana Katsuo | Ist es nicht bitterste Ironie, dass er aufgrund des Übels, das Aylin widerfahren ist, ihr nun wohl näher ist als je zuvor?

Die Unbekannte gibt es auf, ihren Retter mit den Augen festhalten zu wollen und schließt sie deshalb. Geräuschvoll lässt sie den Atem aus ihrem Mund entweichen, es hört sich an wie ein schweres Seufzen. -

Die Unbekannte möchte ihm sagen, dass es ihr Leid tut. Sie will sich entschuldigen dafür, dass sie ohne ein Wort aus dem Haus verschwand. Doch so sehr ihr diese Worte auf der Zunge liegen, nichts kann -

Die Unbekannte voll all denen aussprechen. Zu viele Gedanken nehmen sie ein, die Erinnerungen und Bilder des Geschehens kreisen umher und verlangen nach Klarheit. Es wird einige Zeit brauchen, bis -

Die Unbekannte sich der Lage völlig bewusst ist, denn die Verletzung auf ihrer Stirn lenkt sie ab, sodass sie sich nicht konzentrieren kann. Schlaf täte ihr mit Sicherheit gut, neue Kraft muss getankt werden.

Kurohana Katsuo zwingt sich selbst zu einem aufmunternden Lächeln. Sie mag es zwar vermutlich nicht sehen, und es ist ihm auch nicht im Geringsten zum Lächeln zu Mute, doch möchte der Jüngling ihr so dennoch|

Kurohana Katsuo | zeigen, dass alles gut werden wird. Auch wenn man sich dessen nicht sicher ist... Langsam steht der Knabe dann auf und gibt ihre Hand frei, ehe er sich zum Becken mit dem klaren Wasser und|

Kurohana Katsuo | den sauberen Tüchern wendet. Eines dieser Tücher tunkt der junge Kerl, der offenbar auf seinen Reisen ein wenig was von Medizin gelernt hat, in das Becken. Dann wendet der Jungspund sich ihr|

Kurohana Katsuo | wieder zu und meint etwas von wegen Das... wird jetzt ein wenig brennen... ehe er auch schon das Tuch sachte auf die Platzwunde drückt. Die Wunde säubern, damit sich keine Infektion|

Kurohana Katsuo | entwickeln kann... Das war das erste, das er über Medizin gelernt hat...

Die Unbekannte lässt die ganze Tortur still über sich ergehen, kein Mucks ihrerseits dringt an die Luft. Tief im Inneren ist sie sogar sehr froh darüber, dass er sich um sie kümmert, egal, welche Schmerzen -

Die Unbekannte dadurch noch durchleiden muss. Während Katsuo also mit der Reinigung ihrer Verletzung beschäftigt ist, wird sie plötzlich von einer Woge der Müdigkeit überrollt und das unterdrückte Gähnen, -

Die Unbekannte möchte trotz allem nicht ihre Manieren verlieren, treibt ihr Tränen in die Augen. Das alles kann er jedoch nicht sehen, denn ihre Lider sind nach wie vor geschlossen. Ein leises "Danke...", -

Die Unbekannte formt jenes beinahe lautlos mit ihrem Mund, zeugt noch von ihrer geistigen Anwesenheit, aber schon kurze Zeit danach taucht sie in ihre Traumwelt ein und hinterlässt einen halbwegs, -

Die Unbekannte mag wohl gerade an irgendetwas Erfreuliches denken, zufriedenen Gesichtsausdruck.~

Kurohana Katsuo vermag nicht anders, als ob ihrer Reaktion glücklich zu lächeln. Danke... Sie hatte danke gesagt...

Wie leicht es ihm da doch ums Herz wurde... Gern geschehen... lautet die leise Antwort|

Kurohana Katsuo | des Knaben während er die Wunde noch zu Ende reinigt. Später dann würde er die Wunde verbinden müssen, was in einem Verband um Aylins Kopf resultieren wird, doch noch lässt sich der Jüngling|

Kurohana Katsuo | Zeit beim Reinigen der Wunde... Man will es gründlich machen... Und ausserdem... Ausserdem ist es ihm so noch ein wenig länger vergönnt, sie sanft berühren zu können. Sobald der Verband|

Kurohana Katsuo | angelegt wäre hätte er keinen plausiblen Grund mehr, sie zu berühren, weshalb er dies denn dann auch lassen wird. Doch wird man an ihrer Seite wachen bis sie schliesslich wieder aufwachen|

Kurohana Katsuo | würde, nur um sicher zu gehen. Doch wie gesagt, dies alles liegt noch in der nahen Zukunft. Für den Moment will der Jüngling noch diesen Moment geniessen, in dem er ihr so nahe ist und es|

Kurohana Katsuo | ihm vergönnt ist, sie zu berühren. So seltsam dies auch klingen mag... ~~~